

BEWOHNER

Interview mit
Kurt Mühlheim

SIEDLUNGSASSISTENZ

Interview mit
Barbara Roth

BAUPROJEKT

Erstvermietung
DOMUM Obstgarten



KURT MÜHLHEIM LIEBT UND LEBT DIE GEMEINSCHAFT IM DOMUM GRÄNICHEN

Kurt Mühlheim wohnt mit seiner Partnerin Monika Wullschleger seit der Eröffnung der Überbauung DOMUM im November 2019 in Gränichen. Er ist vital, aktiv und sehr offen. Kurt Mühlheim schätzt und genießt sichtlich die Vorzüge, die

ihm dieses spannende Mehrgenerationenkonzept bietet. Hier und heute plaudert er etwas aus dem Nähkästchen und lässt uns an seinem ganz persönlichen Wohlfühlflair teilhaben.

Lieber Herr Mühlheim, Sie strahlen. Fühlen Sie sich in der Mehrgenerationen-Überbauung DOMUM Gränichen zu Hause? Sehr sogar. Ich geniesse die Gemeinsamkeit. Man spürt sich gut, und alle in der Überbauung sind per du. In den Jahren zuvor, wo ich noch woanders wohnte, war das überhaupt nicht der Fall. Man wurde kaum gegrüsst, alle waren anonym und nur für sich.

Wenn Sie zurückdenken an Ihren Einzug vor etwas mehr als einem Jahr, ist Ihnen damals das Einleben gut gelungen? Das Einleben ging gut und schnell. Ich war erstaunt, erste gute Kontakte gab es bereits nach wenigen Tagen. Die Siedlungsassistenz war und ist dabei eine wertvolle Hilfe und Unterstützung.

Was hat konkret dazu beigetragen, Ihnen das Einleben zu erleichtern? Ich denke, meine Kontaktfreudigkeit in erster Linie. Ohne grosses Hin und Her habe ich neue Kolleginnen und Kollegen gefunden. Das ganze Konzept mit Siedlungsassistenz, Fitnessangebot, Mehrzweckräumen usw. war sehr hilfreich. Man hat sofort gespürt, da läuft was, da gibt's einen Zusammenhalt.

Sie haben demnach Freunde gefunden und konnten Beziehungen aufbauen? Ja, in der Tat. Von Beginn weg hatte ich ein gutes Einvernehmen mit den Nachbarn. Ich kann da ein kleines Beispiel anfügen: Die Nachbarn haben zwei Katzen. Und sie haben mich und meine Partnerin gefragt, ob wir diese füttern würden, wenn sie mal nicht da sind. Das machen wir doch gerne. Das gegenseitige Helfen untereinander funktioniert bisher tiptopp.

Was gefällt Ihnen besonders gut hier im DOMUM Gränichen? Also das Spycher-Kafi finde ich zum Beispiel prima. Dieses wurde im Sommer 2020 von meiner Partnerin Monika Wullschlegler lanciert, und sie betreut es auch nach wie vor. Alle, die mögen, helfen beim Aufbau, im Service etc. Die gegenseitige Unterstützung und Hilfsbereitschaft sind toll.

Was finden Sie wichtig für das Leben in einer Mehrgenerationen-Überbauung? Füreinander da zu sein, ist für mich wichtig. Sachen machen, Gemeinschaft leben. Diejenigen, die alleine sind, finden hier Kontakt und sitzen nicht den ganzen Tag im stillen Kämmerlein.

Nehmen Sie an den Aktivitäten teil und haben Sie das Gefühl, dass Sie sich einbringen können? Das mache ich sehr gerne. Ich kann Ihnen zwei Beispiele nennen: Ich habe damit begonnen, in einem von der Siedlungsassistenz speziell dafür organisierten Raum meine

Modellbahnanlage aufzubauen. Da suche ich aktuell auch noch ebenso begeisterte Mitstreiter. Und einmal pro Monat organisiere ich einen Filmabend. Wir haben einen Beamer und eine Homecinema-Anlage. Da zeige ich Spielfilme jeder Art, Theateraufführungen, Dokumentarfilme. Die Resonanz ist gut, die Leute kommen und sind interessiert.

Was meinen Sie, wie wirken sich die Folgen der Corona-Pandemie auf das zukünftige Wohnverhalten aus? Im Moment gibt es halt noch etliche Hemmschwellen, obwohl wir hier in der Überbauung sehr gut auf das Einhalten der Massnahmen achten. Aber ich bin ein positiver Mensch. Das kommt wieder gut, wenn sich alles wieder mehr normalisiert. Generell hört und liest man ja viel, Hoffnungen und Befürchtungen in alle Richtungen. Man wird sehen, wie sich alles weiterentwickelt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Bleiben wir gleich beim Thema. Natürlich, dass diese Corona-Geschichte bald vorbei ist.

Lieber Herr Mühlheim, ganz herzlichen Dank für das nette Gespräch. Ihnen und Ihrer Partnerin wünsche ich für die Zukunft alles Gute im DOMUM Gränichen.

Text und Interview: Bianca Ritter

Bild: Ali Imren

BARBARA ROTH BLICKT MIT DOMUM IN DIE ZUKUNFT

Barbara Roth ist in Sachen Betreuung und Pflege sehr erfahren. Mit grossem Engagement und viel Herzblut wirkt und wirbelt die Fachfrau für das Mehrgenerationenkonzept der gemeinnützigen Genossenschaft DOMUM.

Im DOMUM Gränichen ist sie die personifizierte Siedlungsassistenz, also die Anlaufstelle bei Fragen und organisatorischen Anliegen sowie für die Koordination von Gruppenaktivitäten.

Frau Roth, Sie sind seit November 2019 für die Siedlungsassistenz im DOMUM Gränichen verantwortlich. Wie geht es Ihnen jetzt nach etwas mehr als einem Jahr? Ich fühle mich sehr wohl hier und bin rundum zufrieden. Ich kann nur von einer sehr angenehmen Zusammenarbeit mit den Mietenden und den Verantwortlichen von DOMUM berichten. Alle ziehen am gleichen Strick.

Was gefällt Ihnen denn besonders gut im DOMUM Gränichen? Mir gefallen die aktiven Mieterinnen und Mieter. Alles steht und fällt mit den Teilnehmenden in unserem Mehrgenerationenkonzept. Die Mietenden bringen sich sehr gut und mit verschiedensten Anregungen ein. Und so kann die Vision von DOMUM zum Leben erwachen beziehungsweise weiter gedeihen.

Was ist aus Ihrer Sicht der Unterschied zwischen so einer Mehrgenerationen-Überbauung und einer normalen Wohnsiedlung? Der grosse Unterschied ist die Gemeinschaft, die das DOMUM-Konzept vorsieht, und die Umsetzung dieser Vision mit Siedlungsassistenz. Die Siedlung wird durch diesen Dreh- und Angelpunkt belebt und am Leben erhalten. In einer ganz normalen Wohnsiedlung fehlt dies.

Was sind die Schwerpunkte in Ihrem Arbeitsalltag? Zentral ist meine Präsenz für die Mieterinnen und Mieter und deren Anliegen. Wenn jemand eine Idee einbringt, wie Kurt Mühlheim mit seiner Modelleisenbahn oder Monika Wullschlegler mit dem Spycher-Kafi, führe ich auch Sitzungen mit allen Beteiligten durch. Die Unterstützung bei der Planung, das Einholen allfälliger Bewilligungen sowie das Tätigen von Abklärungen gehören zu meinem Arbeitsbereich. Darüber hinaus ist die Kommunikation mit dem DOMUM-Hauptsitz in Dübendorf sowie mit der Verwaltung zentral. Im Vordergrund stehen auch administrative Aufgaben wie das regelmässige Reporting. Generell geht es darum, die Vision von DOMUM in alle Richtungen aufrechtzuerhalten.

Was ist für die Mieterinnen und Mieter im DOMUM Gränichen am wichtigsten? Dass sie wissen, an wen – und zu welchen Zeiten – sie sich wenden können mit allen ihren individuellen Anliegen. Die Siedlungsassistenz ist immer der direkte Ansprechpartner. Wichtig ist auch, dass sich die Mietenden aufeinander verlassen können und füreinander da sind. Sie leben hier. Die dadurch entstehende Einheit ist quasi das Salz in der Suppe.

Was denken Sie, wie sich die Folgen der Corona-Pandemie auf das zukünftige Wohnverhalten auswirken? Für die Menschen hier ist es wichtig zu wissen, dass ein Nachbar da



ist, dass man nicht alleine ist. Dieser Gemeinschaftssinn vermittelt Sicherheit. Ich erachte unser Mehrgenerationenkonzept als zukunfts- und wegweisend. Gerade und explizit in schwierigen Zeiten wie diesen. Corona hat einiges erschwert. Hier bei uns ist der Aspekt, wie sich die Leute helfen, Gold wert. Konzepte wie DOMUM, die ein soziales Netz ermöglichen und das Bedürfnis nach Sicherheit erfüllen, werden künftig mehr gesucht sein. Dieser Wille ist stärker als ein Virus.

Gibt es noch etwas zu sagen, vielleicht eine spontane Schlussbemerkung Ihrerseits? Ich wünsche mir, dass es noch viele weitere DOMUM-Überbauungen geben wird in der Zukunft. Dafür will auch ich mich – in meiner Funktion hier – starkmachen.

Text und Interview: Bianca Ritter
Bild: Ali Imren

NEWS

BESUCHEN SIE
UNSERE
WEBSITE, UM MEHR
ZU ERFAHREN:

domum-wbg.ch/news

SAMMELSTIFTUNG VITA INVESTIERT CHF 100 MIO. IN DOMUM-PROJEKTE

DOMUM-VIDEOS: AB SOFORT FINDEN SIE AUF DER DOMUM- WEBSITE EINE VIDEOGALERIE

Erfahren Sie mehr über die Eindrücke der Bewohner, die Siedlungsassistenz oder verfolgen Sie den aktuellen Baufortschritt der DOMUM-Projekte.

domum-wbg.ch/domum-filme

ERSTVERMIETUNG DOMUM WETZIKON OBSTGARTEN

ZÜRI OBERLAND
IMMOBILIEN

Züri Oberland Immobilien
Tannenrainstrasse 18
8620 Wetzikon

043 843 59 80
info@zoim.ch
zoim.ch



	<p>DOMUM WBG Ueberlandstrasse 109 8600 Dübendorf Telefon 044 552 47 27 info@domum-wbg.ch domum-wbg.ch</p>	<p>MEHRGENERATIONEN- WOHNKONZEPTE Ü60 IN BETRIEB DOMUM Gränichen DOMUM Romanshorn</p>	<p>NEUE PROJEKTE IM BAU / IN PLANUNG DOMUM Wetzikon Obstgarten DOMUM Zurzach DOMUM Winterthur DOMUM St. Gallen DOMUM Buchrain</p>
	<p>OASE SERVICE AG Ueberlandstrasse 109 8600 Dübendorf Telefon 044 552 47 10 info@oaseservice.ch oaseholding.ch</p>	<p>SENIORENZENTREN IN BETRIEB Oase am Rhein AG Oase Rümlang Oase Oetwil am See Oase Effretikon Oase Wetzikon Oase Obergösgen Oase Churwalden</p>	<p>NEUE PROJEKTE IM BAU / IN PLANUNG Oase Rosenhof Effretikon Oase Bergdietikon Oase Lindenhof Wetzikon Oase Würenlos</p>
<p>IMPRESSUM</p>	<p>REDAKTION Oase Service AG DOMUM WBG</p>	<p>GESTALTUNG Die Werbekanzlei AG dwk.ch</p>	<p>DRUCK Druckmanufaktur 3000 Ex.</p>